



Geschäftsstelle
Prof. Dr. sc. nat. Beat Meier

Schweizerische Medizinische
Gesellschaft für Phytotherapie
c/o Zürcher Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Postfach 335
CH - 8820 Wädenswil
Tel. 058 934 58 06
Natel 079 324 40 53
beat.meier@zhaw.ch
www.smgp.ch

Jahresbericht SMGP/SSPM 2017

Inhaltsverzeichnis

2017: Ein Traumjahr für die SMGP.....	2
Vorstand	3
Mitglieder	4
Komitee SMGP – Deutschschweiz	4
Comité SSPM – Romandie.	5
Komitee SMGPvet – Veterinärmedizin	6
Medien	7
Projekte	8
Fort- und Weiterbildung – Programm und Fähigkeitsausweise.....	10
Internationale Kontakte	11
Zukünftige Jahrestagungen	13
Vereinsnachrichten in “Complementary Medicine Research”	13
Finanzen.....	13
Supporter.....	14
Gesundheits- und Berufspolitik	16
Wissenschaft.....	18
Geschäftsstelle	18
30 Jahre SMGP	18

2017: Ein Traumjahr für die SMGP

Das Jahr 2017 wird in die Annalen der SMGP eingehen. Am 16. Juni 2017 publizierte der Bundesrat endlich die längst erwartete Aufnahme der Phytotherapie als eine von vier komplementärmedizinischen Richtungen in die Obligatorische Krankenpflegeversicherung OKV in Form einer Medienmitteilung. Am 1. August war es dann so weit, und ein langjähriger Prozess ging zu Ende. Für die Phytotherapie war der Kampf besonders hart. Zuerst wurde die Anerkennung des für die ärztliche Leistung unerlässlichen Fähigkeitsausweises von der FMH hinausgezögert, und später fiel die Phytotherapie bei der Tarmeddiskussion zwischen Stuhl und Bank, weil die Verhandlungen um Tarmedrevisionen genau in dem Moment ausgesetzt wurden, als der Antrag der Phytotherapie fix und fertig auf dem Tisch lag. So konnte trotz zwei provisorischer Aufnahmen die Phytotherapie nie abgerechnet werden. Auch nach dem Entscheid waren noch Aktivitäten der SMGP fällig: Die Positionen Phytotherapie mussten im revidierten Tarmed, der per 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist, aktiviert werden. Roger Eltbogen konnte bei der Abteilung Leistungen im BAG bewirken, dass dies rechtzeitig erfolgte.

Dass diese Aufnahme nun möglich wurde, ist einer unter Bundesrat Berset zustande gekommenen Strategieänderung zu verdanken. Die Phytotherapie wurde wie viele andere ärztliche Grundleistungen dem Vertrauensprinzip unterstellt, sodass die unmögliche Gesamtevaluation entfallen konnte. Den ersten Antrag auf Aufnahme der Phytotherapie hat die SMGP schon 2005 gestellt als Folge des Projektes Evaluation Komplementärmedizin und dann wieder im Jahr 2010. Diese Anträge sind auf der Website der SMGP gelistet. Der Erfolg ist dem unermüdlichen Einsatz der Verbände und von Einzelpersonen zu verdanken. An vorderster Front standen die UNION Schweizerischer Komplementärmedizinischer Ärztegesellschaften, der Schweizerischer Verband für komplementärmedizinische Heilmittel (SVKH) und der Dachverband Komplementärmedizin DaKoMed und folgende Personen: Dr. med. Hansueli Albonico von der UNION, Dr. med. Roger Eltbogen und Dr. med. Valerio Rosinus von der SMGP, Dr. Herbert Schwabl vom SVKH und Walter Stüdeli vom DaKoMed sowie zahlreiche Parlamentarier, die sich immer wieder für die Komplementärmedizin einsetzten, insbesondere Nationalrätin Edith Graf-Litscher und Ständerat Joachim Eder.

Ausdauernde, anhaltende und nicht nachlassende Verbandsarbeit seitens der drei schon erwähnten Verbände und des DaKoMed sowie dessen Vorgängerorganisationen fand damit endlich einen Abschluss. Alles begann im Jahr 1994 als anlässlich des Abstimmungskampfes um das neue KVG der Komplementärmedizin eine verbesserte Position versprochen wurde. Valerio Rosinus war damals der erste Verfechter und Vertreter der SMGP – er kämpfte vorerst für die Anerkennung der Ausbildung. Später waren Margot Mütsch-Eckner im Rahmen des Forschungsprogramms PEK, Beatrix Falch und Beat Meier bei der Erarbeitung des Health Technology Assessment Phytotherapie als Beitrag zum Schlussbericht des PEK, Reinhard Saller, Beat Meier und Jörg Melzer bei den beiden Anträgen zur Aufnahme der Phytotherapie an die Eidgenössische Leistungs- und Grundsatzkommission ELK und schlussendlich Roger Eltbogen im Rahmen der UNION und der Begleitgruppe des BAG im unermüdlichen Einsatz.

Vielen Dank allen Beteiligten!

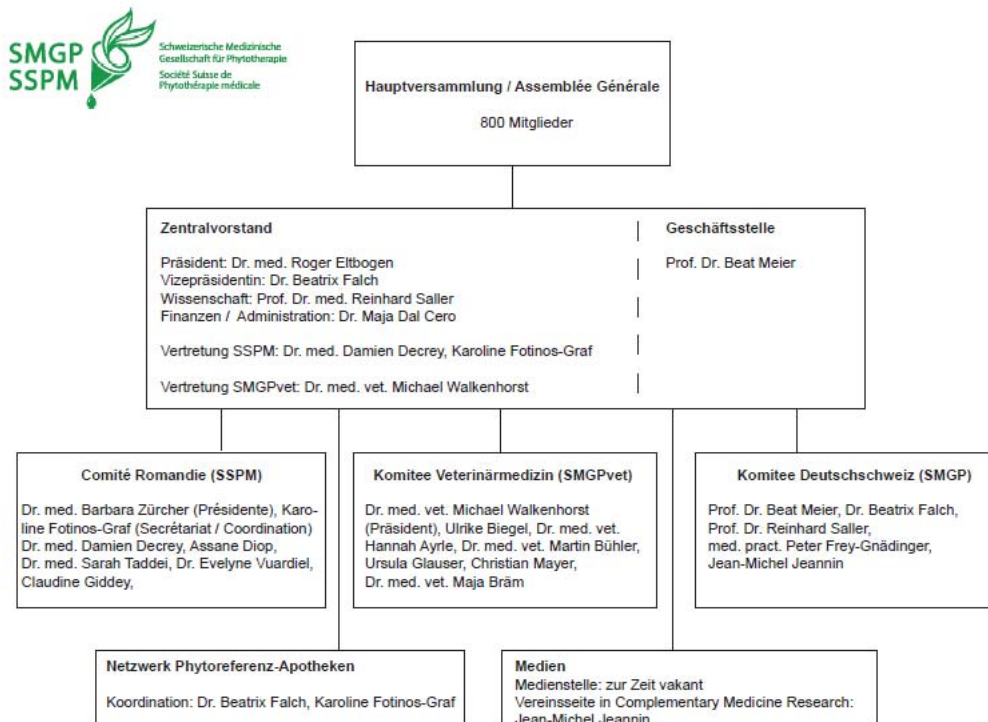
Interessanterweise hat der Beschluss des Bundesrates kein Medienecho ausgelöst – dies nachdem zu anderen Zeitpunkten des Prozesses riesige Diskussionen geführt wurden. Umso

grösser erwies sich der Einfluss auf die Gesellschaft selbst: Das Interesse an der SMGP stieg im Verlauf des Jahres sukzessive. Gut besuchte Kurse, eine überaus erfolgreiche Jahrestagung und anhaltendes Interesse an einer Mitgliedschaft bei uns führte zu einer starken Steigerung der Mitglieder und zu einem finanziellen Ergebnis, das die SMGP überaus optimistisch in die Zukunft schauen lässt.

Vorstand

Für den Vorstand ist die Tatsache, dass die Phytotherapie nun im Leistungskatalog definitiv enthalten ist, eine Befriedigung und bedeutet die Entlastung des Haupttraktandums der letzten zwanzig Jahre. Dies heisst jedoch nicht, dass es in Zukunft an Arbeit mangeln würde. Im Frühjahr traf sich der SMGP-Vorstand erstmals wieder seit längerer Zeit zu einem Klausurmeeting, in das auch die Komitees einbezogen wurden. Als Gast unterstützte uns Herbert Schwabl als Präsident des SVKH. Es wurde entschieden, das Leitbild und das Strategiepapier bis zur Hauptversammlung 2019 zu revidieren und daraus abzuleitende Aktivitätspläne zu erstellen. Da die SMGP in den jetzigen Strukturen und mit dem jetzigen Angebot erfolgreich unterwegs ist, wird der Blick in die Zukunft zur Herausforderung, da niemand die zukünftigen Bedürfnisse klar erkennen kann. Bezüglich Digitalisierung sind unserer Mitglieder gemäss vorliegender Umfragen eher konservativ eingestellt, trotzdem darf der Anschluss nicht verpasst werden. Bezüglich elektronischer Medien ist die SMGP mit der Website erfolgreich unterwegs (ca. 7000 Besucher pro Monat). Auf anderen Kanälen sind derzeit keine Aktivitäten geplant.

Ein erstes Resultat des Klausurmeetings liegt insofern vor, als dass ein Organigramm für die SMGP erstellt wurde und eine Präsentation der Vorstandsmitglieder und des Komitees SMGPvet im Verbandsorgan „Complementary Medicine Research“ erfolgte. Die Präsentation der Personen, die für die SMGP aktiv sind, wird im Jahr 2018 fortgesetzt.



Der Vorstand wurde an der Hauptversammlung in Frick am 6. April für eine zweijährige Amtszeit gewählt. Schon im Juni gab Assane Diop sein Amt als Präsident der SSPM in die Hände von Barbara Zürcher. Die Neuorganisation in der Romandie hatte zur Folge, dass Karoline Fotinos-Graf als deren Vertreterin in den Vorstand delegiert wurde. Sie übernahm am 1. Juli 2017 das Sekretariat für die Romandie und hat mit Wohnort Bern keine allzu lange Anreise nach Solothurn, wo der Vorstand die anfallenden Geschäfte anlässlich von insgesamt fünf Sitzungen erledigte. Karoline ergänzt den Vorstand mit ihrer Sachkenntnis perfekt und wird an der HV 2018 zur Wahl vorgeschlagen. Die Zahl der Traktanden an den Sitzungen war meistens so gross, sodass nicht alle Themen vor Ort behandelt werden konnten und dementsprechend bei Dringlichkeiten auch andere Kommunikationsmittel zum Einsatz gekommen sind.

Mitglieder

Ressortleitung: Maja Dal Cero

Die SMGP konnte in allen Sektionen einen deutlichen Mitgliederzuwachs im letzten Jahr verzeichnen. Es wurde die 800er Grenze überschritten und die Entwicklung ist umso erfreulicher, da ein Generationenwechsel hin zu jüngeren Mitgliedern deutlich erkennbar ist.

Die konkreten Zahlen:

Anzahl Mitglieder	01.01.2016	01.01.2017	01.01.2018
SMGP	524	542	578
SSPM	136	137	150
SMGPvet	71	85	96
Total	731	764	824

Im Jahr 2017 sind zwei unserer Mitglieder verstorben: Herr Dr. med. Hans Ziswiler gehörte zu den ersten Zertifikatsträgern der SMGP (an der Jahrestagung 1999 ausgezeichnet) und war in den Gründerjahren aktiv. Dr. med. Philip Corajod war langjähriges Mitglied der SSPM.

Die Mitglieder wurden 2017 mit zwei Briefen informiert, zu Jahresbeginn verbunden mit der Einladung zur Hauptversammlung und im Juni mit der Einladung zur 32. Schweizerischen Jahrestagung für Phytotherapie. Ansonsten wurden sie aktuell über die zweisprachig geführte Website (www.smgp.ch / www.sspm.org) auf dem Laufenden gehalten.

Komitee SMGP – Deutschschweiz

Ressortleitung: Beatrix Falch

Da die Beteiligung an den einzelnen phytotherapeutischen Erfahrungsaustauschgruppen – den sogenannten Phytozirkeln – im Jahr 2016 abnahm, wurde an manchen Standorten im 2017 versuchsweise die Treffen von vier auf zwei pro Jahr reduziert. Da sich diese bewährt hat, wird in Zürich und Aarau dieses reduzierte Angebot auch im 2018 beibehalten. Die beiden Phytozirkel in Basel mussten mangels Beteiligung abgesagt werden und werden auch 2018 vorerst nicht fortgeführt. Ganz allgemein hat es sich bewährt, dass die Phytozirkel mit

einem Impulsreferat beginnen und anschliessend das vorgegebene Thema in der Diskussion vertieft wird.

Ziel der Phytozirkel ist die Dokumentation des phytotherapeutischen Erfahrungswissens, weshalb die Protokolle, die zentral von Beatrix Falch gesammelt werden, ein wesentliches Ergebnis der Phytozirkel sind.

Alle Termine für die Phytozirkel (Aarau, Basel, Bern, Luzern, Solothurn, St. Gallen und Zürich) wurden via Mail und Website publiziert.

Diese Erfahrungsaustauschzirkel können nicht nur zur Rezertifizierung, sondern auch für die Fortbildung Modul 5 (Ärzte) und Modul 6 (Apotheker) angerechnet werden und werden via Mail und SMGP-Webseite angekündigt.

Comité SSPM – Romandie.

Responsable: Barbara Zürcher

Les activités de la section romande de la SSPM en 2017 se sont déroulées selon le programme établi. En 2017 ont été organisés les trois cours habituels qui font partie du cursus de formation complémentaire en phytothérapie et qui conduisent à l'obtention du certificat de capacité en phytothérapie reconnu par la FMH et la FPH ainsi que de l'excursion annuelle pharmaco-botanique au printemps.

Le 9 février 2017 a eu lieu le cours de système cardiovasculaire. En automne, le cours sur l'environnement de la médecine complémentaire a été donné le 7 septembre 2017 et enfin, le 16 novembre 2017 celui sur le système nerveux central; les cours ont tous eu lieu sur le campus de Dorigny à l'Unil de Lausanne et furent de mieux en mieux fréquentés.

L'excursion a eu lieu le 17 juin 2017 et a permis aux participants de se familiariser avec la flore et les plantes médicinales dans divers biotopes sur les hauts de Neuchâtel et sous la conduite, comme l'an passé, de M. Sébastien Betrisey (botaniste et phytosociologue).

Tous les rapports et les résumés des cours avec les nouveautés, les intervenants et les données actualisées ainsi que quelques photos qui accompagnent les textes figurent sur la page «Archives» et «Actualité » de notre site internet, pour rappel www.sspm.org. Il en est de même pour l'excursion.

Outre nos activités régulières, l'année 2017 a vu la mise sur pied de notre congrès romand biennal; celui-ci a eu lieu dans le magnifique Château de Penthes à Genève avec le thème « La Phytothérapie dans la pratique helvétique et européenne » et une visite du Jardin botanique. Pour 2018, le congrès, organisé en mode biennal par la Société Franc-Comtoise de Phytothérapie et Aromathérapie, aura lieu à Besançon avec le sujet « La Phytothérapie du bien vieillir ». <http://www.smgp.ch/sspm/aktuelles/2017/06/Rapport1.jpg>



Enfin au niveau de l'organisation interne du comité, Assane Diop a décidé de se retirer de la fonction du président et a été remplacé par Barbara Zuercher, médecin ORL, membre du comité depuis 2015. Un autre changement se fera au niveau du secrétariat de la SSPM qui sera désormais assuré par Karoline Fotinos-Graf, pharmacienne diplômée et aromathérapeute à Berne, membre de la SMGP/SSPM depuis 2009. Elle est responsable également de l'administration des cours et remplace Assane Diop au sein du comité.

Komitee SMGPvet – Veterinärmedizin

Ressortleitung: Michael Walkenhorst

Auch für die SMGPvet war 2017 ein ganz besonderes Jahr, konnten wir als jüngste SMGP-Sektion doch unser 10 jähriges Bestehen feiern – unterdessen ist die Veterinärmedizin folglich schon knapp ein Drittel der Zeit, in der es die SMGP gibt, mit an Bord.

Ohne ihre Supporter hätte die SMGP kaum die Möglichkeit gehabt die Entstehung und Entwicklung der SMGPvet mit so viel Elan voranzutreiben. Wie erfreulich, dass gleich zu Beginn des Jubiläumsjahrs nun auch wir von der SMGPvet mit den Firmen ufamed, Life Circle Nutrition und Graeub unsere ersten Supporter begrüßen durften. Das ist hoch erfreulich und erweitert die Möglichkeiten der SMGPvet sich für den Einsatz von Arzneipflanzen bei Tieren stark zu machen ein gutes Stück. Ein grosses Dankeschön an unsere Supporter! In diesem Zusammenhang wurde mit den Supportern und einigen weiteren Anbietern phytogener Produkte für Tiere die IG PhytoVet-Produkte gegründet, die sich im Jahr 2017 gleich noch ein weiteres Mal traf und sich vorrangig dem Thema widmet, wie sich der Zugang zu erkennbar und verlässlich hochwertigen phytogenen Produkten für Tiere zukünftig verbessern lässt. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, handelt es sich doch bei diesen Produkten in der Regel um Ergänzungsfuttermittel und Tierpflegemittel. Rein pflanzliche Tierarzneimittel bietet der schweizerische Markt aktuell noch ganze drei!

Das 10-Jährige Jubiläum verhalf der SMGPvet dann auch zu der Ehre die Hauptversammlung 2017 ausrichten zu dürfen. Eine erfreulich hohe Zahl an Mitgliedern nahm an dieser HV teil, die am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick stattfand und einen kleinen Einblick in die Arbeit des Departements für Nutztierwissenschaften gewährte. Da das Datum der HV genau auf ein PhytoVet-Zirkel-Datum (jeweils der 2. Donnerstag im April und im Oktober) traf, die HV von erfreulich vielen Tierärztinnen und Tierärzten besucht wurde und die Themen des Vorprogramms eindeutig veterinärphytotherapeutische waren, konnte die Veranstaltung als vollwertiger Ersatz auch für den PhytoVet-Zirkel gelten. Selbstverständlich gab es im Oktober dann wieder einen „ordnungsgemäss“ durchgeführten PhytoVet-Zirkel, ebenfalls am FiBL.

Mit jeweils 20-30 Teilnehmenden waren die nachmittäglichen veterinärmedizinischen Parallelveranstaltungen an den 4 Kursen des Fähigkeitsprogramms 2017 regelmässig erfreulich gut besucht. Am Kurs 1 in Engelberg nahmen mit 14 Teilnehmenden so viele Tierärztinnen und Tierärzte teil, wie nie zuvor.

Auch politisch war die SMGPvet 2017 aktiv. Am 1. Mai 2017 trat die neue Tierarzneimittelverordnung in Kraft und mit ihr ein Anhang, der die Anzahl der für Nutztiere als Wirkstoff einsetzbaren Arzneipflanzen von ehemals 20 auf gut 60 erhöht, eine für einmal erfreuliche Anpassung an das geltende EU-Recht. Die SMGPvet hatte sich dafür in mehreren Vernehmlassungen in den vergangenen Jahren stark gemacht, diese Saat trägt nun Früchte. Im Jahr 2017 galt es im Rahmen der Vernehmlassung der KPAV erneut aktiv zu werden. Hier setzte sich die SMGPvet, in einer Allianz mit der GST, dem FiBL, der BioSuisse und Demeter Schweiz dafür ein, dass es zukünftig eine vereinfachte Zulassung auch für phytotherapeutische Tierarzneimittel geben soll, wie sie für die Humanmedizin schon lange existiert. Die Entscheidung hierüber steht noch aus und wir hoffen, dass es hierzu im kommenden Jahresbericht etwas zu berichten gibt - hoffentlich etwas positives.

Höhepunkt des Jahres war unbestritten das Pre-Congress Symposium „Animal Healthcare and Veterinary Phytotherapy: Science and Practice“, das anlässlich des 65igsten Kongresses der internationalen Gesellschaft für Arzneipflanzen- und Naturstoffforschung (GA) am 3. September 2017 in Basel stattfand. Gemeinsam mit der „GA-Networking group on Medicinal Plants and Natural Products in Animal Healthcare and Veterinary Medicine“ organisierte die SMGPvet diese ganztägige Veranstaltung. Rund 90 Personen aus 15 Ländern (auch alle Kontinente waren vertreten) nahmen daran teil. Inhaltlich war der Tag dicht gefüllt mit insgesamt 11 hochkarätigen Referaten, unterteilt in vier thematische Blöcke („Medicinal Plants in Veterinary Pharmakotherapie“, „Science and Practice“, „Ethnoveterinary Medicine“ und „Animal Self-Medication“). In den Pausen konnte mit den rund 20 präsentierten Postern weiterer Wissensdurst gestillt werden. Die Industrieausstellung (ebenfalls ein Novum) bot einen interessanten Einblick in das Spektrum phytogener Produkte für Tiere. Auch im Hauptprogramm des Kongresses am 4. und 5. September fanden weitere tiermedizinische Themen platz. Abgerundet wurde das Programm durch einen Besuch im abendlich fast menschenleeren Basler Zoo. Stefan Hoby, der bis Ende 2017 Zootierarzt in Basel war (und unterdessen hauptverantwortlicher Tierarzt im Zoo Bern ist), gewährte einer Gruppe von rund 40 hochinteressierten und hochmotivierten Tagungsteilnehmern Einblick in sein Repertoire phytotherapeutischer zootierärztlicher Behandlungen.

Medien

Ressortleitung: Christoph Bachmann, ab 1.12.2017 vakant

Nach langjährigem Einsatz hat Christoph Bachmann, Luzern, die Verantwortung für die Medienstelle dem Vorstand nach der 32. Jahrestagung für Phytotherapie zurück gegeben. Er hat die Medienstelle seit deren Gründung vor vielen Jahren mit viel Engagement betreut. Nicht alle Projekte liessen sich realisieren, doch die Phytotherapie hat immer wieder für Aufmerksamkeit gesorgt. Es darf festgehalten werden, dass die Medienpräsenz unserer Veranstaltungen, insbesondere der Jahrestagung, mitunter recht beachtlich ist. Christoph Bachmann gilt der Dank für seine grosse Arbeit. Er bleibt der SMGP als Animator des Phytozirkels von Luzern erhalten.

In der Flut von Veranstaltungen und Ereignissen Beachtung zu finden, ist nicht einfach. Insofern muss ein zukünftiger Medienverantwortlicher immer wieder mit Elan an die Arbeit

und bei Wechseln auf den Redaktionen bei Null beginnen. Wer etwas Erfahrung in Medienarbeit hat und die SMGP mehr unterstützen möchte, ist eingeladen, sich für das Amt zu bewerben. Interimistisch wird die Aufgabe von der Geschäftsstelle übernommen.

An der Jahrestagung zum Thema Phytotherapie in der Gynäkologie nahmen Herr Lendenmann von OTX-World, Dr. Ines Böhm vom Aertzeverlag medinfo AG und Frau Valerie Herzog von Ars Medici teil und berichteten in den entsprechenden Organen zu ausgewählten Themen (Prämenstruelle respektive klimakterische Beschwerden bzw. ein Gesamtbericht).

Einst von Stefan Becker, zu einem Zeitpunkt, als sich die Komplementärmedizin in der Schweiz zu organisieren begann, gegründet, stellte die „Zeitschrift für Ganzheitsmedizin“ nach dem 25. Jahrgang ihr Erscheinen ein. In all den Jahren trug das Heft die Botschaft der Phytotherapie hinaus – nach jeder Jahrestagung erschien ein umfangreicher, bebildeter Bericht – im Jahr 2016 zur 31. Tagung zum Thema „Phytotherapie und pflanzliche Nahrung: Ergänzung oder Gegensatz?“. Und eines von sechs Editorials im Jahr war ebenfalls dieser Jahrestagung gewidmet. Zuletzt zählten Christoph Bachmann und Jean-Michel Jeannin von der SMGP zu den regelmässigen Autoren des Hefts, das seit einigen Jahren vom KARGER-Verlag herausgegeben wurde. Es sind vor allem wirtschaftliche Gründe, die zur Aufgabe der Zeitschrift führten. Die SMGP-Mitglieder haben sie automatisch erhalten. Die Inhalte der Zeitschrift ab 2004 verbleiben im Internet. Die Zeitschrift war zuletzt auch offizielles Vereinsorgan der UNION komplementärmedizinischer Ärztesgesellschaften. Die SMGP bedauert den Verlust dieser Zeitschrift, hat aber immer darauf hingewiesen, dass es im deutschsprachigen Raum zuviele Zeitschriften mit ähnlicher, aber doch nicht gleicher Ausrichtung verlegt werden. Ein starkes Organ über die Grenzen hinweg ist allerdings infolge der Unterschiede (auch in der für die Finanzierung unerlässlichen Arzneimittelwerbung) zwischen den Ländern nicht realistisch.

Projekte

Ressortleitung: Beatrix Falch und Karoline Fotinos-Graf

Phyto-Referenzapotheken

Die VertreterInnen der Phyto-Referenzapotheken trafen sich auch im 2017 und zwar am 24. August in Bern im Botanischen Garten mit einer sehr inspirierenden Führung unter dem Motto "Das Mordgärtchen – schaurig-schöne Giftpflanzengeschichten". Danach wurde im Restaurant O' Bolles über die verschiedenen Ideen diskutiert, wie das Netzwerk der Phyto-Referenzapotheken sichtbar und wie die Vernetzung unter den Phyto-Referenzapotheken verbessert werden kann.

Erfreulicherweise konnte aufgrund des Aufrufes an der SMGP-Jahrestagung im November gegen Jahresende fünf Apotheken neu das Label "Phyto-Referenzapotheke" verliehen werden. Alle Phytoreferenzapotheken sind auf der Website der SMGP unter nachfolgendem Link aufgelistet: <http://www.smgp.ch/smgp/homeindex/phytorefapo.html>

Auftritt SMGP

Die SMGP war auch im Jahr 2017 an einigen Kongressen mit einem Stand vertreten. Bei den jungen Ärzten (29.4.) und bei den jungen Apothekern (16.10.) konnte Beatrix Falch (am JHaS-Kongress zusammen mit Stefanie Scherz) die SMGP in einem Kurzreferat vorstellen.

Am Pädiatriekongress in St. Gallen standen Lucien Simmen und Beatrix Falch zum wiederholten Male an einem Phytotherapie -Workshop im Einsatz. Auch bei dem Berufsverband der Kinderärzte am 7. September in Pfäffikon (SZ) konnte ein Phytotherapie-Workshop durchgeführt werden, diesmal mit Lucien Simmen und Karoline Fotinos-Graf (aber ohne Stand).

- 29.4. JHaS – Junge Hausärzte-Kongress in Thun
- 1./2.6. Jahresversammlung SGP/SSAI – Pädiatrie in St. Gallen
- 28./29. 6. SGGG-Kongress- Gynäkologie, Lausanne
- 16.10. National Pharmacy Students' Weekend 2017, Zürich
- 4.11. MEDifuture – der Laufbahn-Kongress für angehende und junge Ärztinnen und Ärzte in Kooperation mit der UNION.

Die Resonanz war unterschiedlich, der Rückfluss der Wettbewerbskarten mit Adressmaterial eher bescheiden. Immerhin konnte das Interesse junger Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen geweckt werden – etliche von Ihnen „schnupperten“ bei Kursen und zeigten sich begeistert. In Zukunft wird die Werbung anlässlich der Studienabschlüsse in Medizin und Pharmazie in Basel und Zürich intensiviert und die Teilnahme an „Nachwuchskongressen“ schwerpunktmässig weiter entwickelt.

An dieser Stelle sei den Mitgliedern gedankt, die Beatrix Falch mit ihrer Präsenz am SMGP-Stand jeweils unterstützten und den -Mitarbeitern der an den entsprechenden Veranstaltungen präsenten Firmen, die sich jeweils bereit erklären, den SMGP-Stand zu transportieren.



Schliesslich kann noch erwähnt werden, dass mit der Einführung neuer Couverts die Modernisierung des graphischen Auftritts der SMGP abgeschlossen ist. Für alle Publikationen werden nun die gleichen Logos, Schriften und Bilder verwendet. Erstmals erschien auch der Tagungsflyer für den „8ème Journée Romande de Phytothérapie médicale“ (2017) im

anlässlich der internationalen Tagung in Winterthur 2014 kreierten Format. An diesem wird die SMGP langfristig festhalten.

«Antibiotic Awareness Week»

Ressortleitung: Beatrix Falch, Matthias Rostock

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat im 2015 die «Antibiotic Awareness Week» lanciert. 2017 beteiligte sich erstmalig auch die Schweiz an diesem weltweiten Anlass, der vom 13. bis 19. November stattgefunden hat, mit dem Ziel in der Fachwelt wie in der Bevölkerung auf die Problematik der stark zunehmenden Antibiotikaresistenzen aufmerksam zu machen.

Die SMGP hat schon 2015 zum Entwurf der Strategie gegen Antibiotikaresistenzen (StAR) ausführlich Stellung genommen, da in diesem Zusammenhang die pflanzlichen Arzneimittel eine wichtige Rolle spielen, um Resistenzen zu vermeiden.

Und so war es naheliegend, dass sich die SMGP in dieser Sache wiederum engagierte. Am Mittwoch, 15. November fand daher der Abend-Workshop zum Thema "Phytotherapeutische Optionen bei bakteriellen Infektionen" mit Dr. med. Maja Oberholzer-von Tolnai, Zürich, und med. pract. Peter Frey, Samstagern, als Referierende und mit Unterstützung des Institutes für komplementäre und integrative Medizin (www.iki.usz.ch) im Universitätsspital Zürich statt. Trotz der vielen Anlässe im November fanden sich fast 30 Teilnehmer ein und demonstrierten damit sowie auch dank der angeregten Diskussion die Wichtigkeit und Aktualität des Themas. Nach diesem rundum gelungenen Anlass war die Meinung durchwegs, dass dieser Austausch in Form eines Workshops im nächsten Jahr fortgeführt werden muss.

Fort- und Weiterbildung – Programm und Fähigkeitsausweise

Ressortleitung: Beat Meier, Beatrix Falch, Karoline Fotinos-Graf

Die Kurse des Fähigkeitsprogramms Phytotherapie waren mit bis zu achtzig Teilnehmenden äusserst erfolgreich bei anhaltend starkem Interesse auch seitens der Veterinärmediziner. Der Grundkurs in Engelberg war ausgebucht, regelmässig herrschte eine gute Stimmung und die Evaluationen zeigten gute bis sehr gute Ergebnisse.

Die 32. Schweizerische Jahrestagung für Phytotherapie war ein echter Höhenflug mit einer Rekordteilnehmerzahl, einer erweiterten Ausstellung der Hersteller und einem von Beatrix Falch zusammengestellten attraktivem Programm. Als Referentinnen amtierten ausschliesslich Frauen (die meisten von ihnen SMGP-Mitglieder), die es schafften eine tolle Stimmung in den für uns neuen Campussaal der Fachhochschule Nordostschweiz in Brugg zu zaubern. Die Resonanz auf diese Tagung zahlte sich auch im finanziellen Ergebnis aus.

Weiterhin auf grosses Interesse stossen unsere Exkursionen. Die Frühjahrsexkursion am Bruggerberg und in den Arzneipflanzengarten von Dorin Ritzmann war zwei Mal ausgebucht, ebenso die am ersten Tag der Mistel und dem Jubiläum „100 Jahre Iscador“ gewidmete, zweitägige Sommerexkursion, die im Frühjahr 2018 infolge des grossen Interesses noch einmal angeboten wird. Auf der Frühjahrsexkursion gab Elisa Marchiondi ihre Premiere und das sehr erfolgreich – die SMGP darf sich auf eine breite Basis an ExpertInnen abstützen.

In der Romandie konnte die Zahl der Teilnehmenden im zweiten Halbjahr gesteigert werden. Details dazu unter Comitee SSPM – Romandie.

Plus de 50 participants ont pu découvrir, lors de la 8ème Journée Romande de Phytothérapie médicale, le Château de Penthes avec vue sur le lac et un temps splendide. Ce fut une journée riche en communications sur le sujet « La phytothérapie dans la pratique helvétique et européenne » avec des conférences sur la recherche et des applications cliniques de médicaments à base de plantes depuis leur usage traditionnel à un usage cliniquement validé.

Folgende Kolleginnen und Kollegen haben im Jahr 2017 ihre Fortbildung in Phytotherapie abgeschlossen und durften den Fähigkeitsausweis Phytotherapie (SMGP) respektive das Zertifikat Phytotherapie SMGP in Genf respektive Brugg aus den Händen unseres Präsidenten, Roger Eltbogen, entgegennehmen:

Dr. med. Georges Pamplona

Mireille Baptist

Assane Diop

Dr. med. Pamela Voggel

Dr. med. Elsbeth Gehri

Dr. med. Volker Junghans

Dr. sc. nat. Silvia Füchslin-Morgenegg

Silvia Hayoz

Kathrin Rutishauser

Zudem konnten anlässlich der 32. Jahrestagung in Brugg 44 SMGP-Mitglieder aus der Ärzteschaft rezertifiziert werden, sodass sie für drei weitere Jahre Inhaber des Fähigkeitsausweises Phytotherapie sind und damit erstmals ab 1.1.2018 ihre phytotherapeutischen Leistungen über die Grundversicherung abrechnen können. Die Listen der Inhaber von Zertifikaten und Fähigkeitsausweisen sind auf der Website der SMGP publiziert. <http://www.smgp.ch/smgp/homeindex/phytoabsolventen.html>



Internationale Kontakte

Ressortleitung: Prof. Dr. sc. nat. Beat Meier

Die Vorbereitungen für den gemeinsamen, internationalen Phytotherapiekongress der deutschsprachigen Phytotherapiesellschaften vom 31. Mai bis 2. Juni 2018 in Wien schritten voran. An den Vorbereitungssitzungen in Düsseldorf und anlässlich der

Phytotherapie-Tagung der GPT in Münster nahmen Roger Eltbogen und Beatrix Falch teil. Sie konnten eine ganze Reihe von Referierenden aus der Schweiz empfehlen, sodass die SMGP an der Tagung kompetent vertreten sein wird. Eine gemeinsame Reise von 20 SMGP-Mitgliedern ist zustande gekommen.

Das ESCOP-Board und das Scientific Committee tagten anfangs Oktober in Fischingen, wo auch die Generalversammlung (ESCOP's General Annual Meeting) im Kloster Fischingen am 6. Oktober 2017 mit Beatrix Falch als Vertreterin des SMGP-Vorstandes durchgeführt wurde. Sie durfte die ESCOP-Vertreter im Namen der SMGP zum Nachtessen einladen.



Marjike Frater (Mitglied des Boards) und Jürgen Drewe (Scientific Committee) vertreten die SMGP in der ESCOP, die im Berichtsjahr diverse Arzneipflanzen-Monographien überarbeitete und mit neuer Literatur ergänzte. Seit 2017 sind die online-Monographien mit englischen Zusammenfassungen und Stichwörtern, u.a. dem Anwendungsbereich und dem lateinischen Name der Pflanze, versehen. So soll die Suche nach wirksamen Arzneipflanzen international erleichtert werden, da die englischen Pflanzennamen in Europa nicht überall gleich bekannt sind. In Kürze wird zudem eine Neufassung der Monographie von Johanniskraut (*Hyperici herba*) auf die ESCOP-Webseite gestellt werden.

Zusätzlich wurde zur ESCOP auf Wikipedia ein Beitrag erstellt. Sie enthält die Liste der lateinisch verfügbaren Online-Monografien. Die ESCOP-Mitglieder, u.a. die SMGP, sind dort aufgelistet und können so indirekt durch mehr Sichtbarkeit mitprofitieren: https://de.wikipedia.org/wiki/European_Scientific_Cooperative_on_Phytotherapy.

Roger Eltbogen, Präsident, und Beat Meier, Geschäftsstellenleiter, vertraten die SMGP an der Geburtstagsfeier der Kooperation Phytopharmaka in Köln am 6. Dezember anlässlich eines Symposiums. Die Kooperation war vor 35 Jahren gegründet worden, um die damals neu geschaffene Kommission E zu unterstützen. Die Aufgabe, Monographien für Arzneipflanzen zu erarbeiten, war da, aber aufbereitetes Material gab es nicht. Die Kooperation leistete dann diese Arbeit – die Dokumente wurden noch mit Schreibmaschinen erstellt. Der PC als Schreibinstrument kam erst später. Bis heute erarbeitet die Kooperation wichtige Grundlagen für die Zulassung pflanzlicher Arzneimittel.

Die SMGPvet pflegt weiterhin ihren engen Austausch mit unseren deutschen, österreichischen und niederländischen Schwesterorganisationen, dem AK Phyto der GGTM und der Österreichischen Phyto Vet Gruppe sowie der tierärztlichen Sektion der NVF. Und gemeinsam mit der GA konnte 2017 ein grosser internationaler

veterinärphytotherapeutischer Anlass organisiert werden (siehe auch Bericht des Komitees SMGPvet) an dem alle SMGP-Mitglieder sowie die Mitglieder unserer Schwesterorganisationen zu vergünstigten Konditionen teilnehmen konnten.

Zukünftige Jahrestagungen

Ressortleitung: Beat Meier, Beatrix Falch, Komitee Romandie.

Im Jahr 2018 ist die Tagung für den 22. November zum Thema „Ätherische Öle – Klinik und Potential“ geplant. Getagt wird wieder in Baden, da parallel dazu ein Workshop in Veterinärmedizin am Nachmittag vorgesehen ist und Brugg infolge des Termins mitten im Herbstsemester keinen zusätzlichen Raum garantieren kann.

Für das Jahr 2019 steht das Thema „Phytotherapie – Schwerpunkt Hals, Nase und Ohren“ im Vordergrund. Andreas Schapowal konnte bereits für das Organisationskomitee gewonnen werden. Das Thema soll die Diskussion um die Reduktion der Antibiotikaverschreibungen mit sinnvollen Strategien weiter fördern. An der Tagung 2018 werden um Doppelspurigkeiten zu vermeiden ätherische Öle und Erkältungskrankheiten nicht thematisiert.

Im selben Jahr ist die 9ème Journée Romande de Phytothérapie médicale vorgesehen. Das Thema soll auf erfolgreiche Themen in der Deutschschweiz aufbauen, im Vordergrund steht die Gynäkologie.

2020 wird dann zum zweiten Mal die Internationale Tagung der deutschsprachigen Phytotherapieverbände in der Schweiz stattfinden. Das Konzept von 2014 wird beibehalten und die SMGP ist in Verhandlungen mit der Universität Zürich. Dank dem Institut für komplementäre und integrative Medizin als Mitorganisator wird im Hauptgebäude der Lichthof für Ausstellung und Poster zur Verfügung stehen.

Vorbereitungen für alle diese Anlässe wurden im Verlauf des Berichtjahres getätigt.

Vereinsnachrichten in “Complementary Medicine Research”

Ressortleitung: Jean-Michel Jeannin

Die Vereinsnachrichten in unserem nun „Complementary Medicine Research“ heissenden Vereinsorgan wurden weiterhin von Jean-Michel Jeannin betreut. Die Aufnahme der Phytotherapie in den Leistungskatalog war ein Hauptthema. Ein Abriss über den jahrelangen Prozess konnten in den Nummern 4 und 5 platziert werden. Sämtliche im Jahr 2016 produzierten Vereinsseiten (aber auch alle Texte früherer Jahre) sind auf der Homepage der Zeitschrift beim Karger-Verlag einsehbar. <http://www.karger.com/Journal/Home/224242>. Daraus ergibt sich ein eigentliches Geschichtsbuch der SMGP.

Der neue Schwerpunkt Veterinärmedizin wurde mit einem von Schriftleiter Michael Walkenhorst redigierten Themenheft dokumentiert. Dementsprechend konnte sich das Komitee SMGPvet in Heft 6/2017 auch vorstellen. Dies im Anschluss an die Portraits der Mitglieder des SMGP-Vorstandes (siehe auch Rubrik Vorstand).

Finanzen

Ressortleitung: Maja Dal Cero

Das letzte Jahr stand auch in finanzieller Hinsicht ganz im Zeichen des allgemeinen positiven Trends in der SMGP. War das Vorjahr noch von einer Neuorganisation im Bereich von

Finanzen und Administration gestanden, haben sich die internen Abläufe im zweiten Jahr weiter konsolidiert und bewährt.

Der Jahresabschluss weist wiederum ein positives Ergebnis auf. Es resultiert ein Ertrag von rund 10'000.- sowie Rückstellungen für den Forschungsfond von Fr. 45'000.- sowie für zukünftige Projekte von Fr. 45'000.-. Gründe für das ausserordentlich gute Ergebnis sind vor allem in der unvorhersehbar erfolgreichen Jahrestagung (350 eingeschriebene Teilnehmende) und den gut besuchten Weiterbildungen unter der Regie der ZHAW in Wädenswil zu finden.

Das Sekretariat der Romandie hat nun seit Sommer 2017 ebenfalls gute Fahrt aufgenommen. Für die Neuorganisation des Sekretariats in der Romandie musste nochmals etwas Mehraufwand betrieben werden. Doch die administrative Zusammenarbeit bei der Kursabrechnung bewährt sich zunehmend.

Die Reserven der SMGP (Forschungsfond, Rückstellungen für zukünftige Jahrestagungen, Eigenkapital) sind so, dass der Verein auch für das nächste Vereinsjahr finanziell abgesichert dasteht.

Supporter

Ressortleitung: Beat Meier, Maja Dal Cero, Beatrix Falch

Das alljährliche Meeting einer Delegation des SMGP-Vorstandes mit den Supportern fand am 9. März in Wädenswil im Campus Reidbach an der ZHAW statt. Nur neun Supporter waren vertreten. Gastgeberin Evelyne Wolfram begrüßte die Teilnehmer von neun Firmen und gab einen Einblick in die Aktivitäten der mit der SMGP über das Phyto-Netzwerk verbundenen Fachgruppe für Phytopharmazie und Naturstoffforschung. Die Teilnehmenden begrüßt hatte Vizepräsidentin Beatrix Falch, die anhand des Jahresberichtes 2016 einen Überblick gab zum Fähigkeitsprogramm Phytotherapie und den zahlreichen SMGP-/SSPM-Veranstaltungen. Als „Primeur“ präsentierte sie den Gästen auch schon das Programm der Jahrestagung 2017 vom 23. November zum spannenden Thema Phytotherapie in der Gynäkologie: Aus der Praxis – für die Praxis. Maja Dal Cero äusserte sich zu den Finanzen der SMGP, die erstmals wieder seit längerer Zeit mit einem positiven Abschluss endeten. Weiterhin präsentiert sich die finanzielle Situation der SMGP als sehr solide. Beat Meier gab Informationen zu den Bemühungen der SMGP die Phytotherapie in der Schweizerischen Medizin zu festigen. Danach fand ein reger Informationsaustausch statt, bei dem insbesondere Fragen bezüglich der Zukunft der Fort- und Weiterbildung sowie der Informationsstrategien der SMGP diskutiert wurden. Die Beteiligten SMGP-Vorstandsmitglieder erstellten eine Liste mit Fragen und Anregungen, die sie an das Klausurmeeting der SMGP mitgenommen haben.

Auch im Jahr 2017 wurden die Supporter mit den Montagmorgennews beliefert. Diesen wurden jeweils in der Nacht von Sonntag auf Montag vier Mal (Februar, Juli, November, Dezember) verschickt. Das Bulletin informiert aus erster Hand über die Aktivitäten der SMGP und bringt Kommentare zu politischen Aspekten rund um die Phytotherapie. Im Juli-Bulletin konnte auf den Beschluss des Bundesrates zur Aufnahme der Phytotherapie in die Grundversicherung berichtet werden. Die Bedeutung der Verbandsarbeit wurde dabei ganz besonders beleuchtet.

Die SMGP dankt den Supportern für ihre alljährliche grosszügige Unterstützung. Diese ermöglicht es unsere Einsätze zu leisten, ohne dass gleich nach den Kosten gefragt werden muss. Ein besonderer Dank gilt den Firmen, die in diesem Jahr in besonderem Ausmass

zusätzlich zum Supporterbeitrag regelmässig auch das Fähigkeitsprogramm unterstützen, indem sie Referierende aus der eigenen Forschung stellen oder für die Honorare und Reisekosten der Referenten aufkommen oder Gruppen der SMGP zu Exkursionen (Sommerexkursion zu ISCADOR AG) empfangen. Herausstreichen dürfen wir an dieser Stelle für einmal die Firma Herbamed, die alljährlich den „Laborteil“ am Grundkurs in Engelberg bestreitet und dafür einen erheblichen Aufwand leistet.

Dank dieser Unterstützung kann die SMGP im immer mehr ausufernden Weiter- und Fortbildungsmarkt mit relativ günstigen Preisen konkurrenzfähig bleiben. Die Treue der Firmen darf mit Dankbarkeit registriert und als Anerkennung für unsere Arbeit aufgefasst werden. Ohne Supporter wäre die SMGP nicht in der Lage den aktuellen Service aufrecht zu erhalten. Die Liste der Supporter ist auf unserer Website zu finden.

Den Herstellern wurde ebenfalls Fortbildungsangebote gemacht: Ein Basiskurs zum Thema Identitätsprüfung mit Hilfe der Mikroskopie fand während zweimal zwei Tagen in Wädenswil an der ZHAW unter der Leitung von Beatrix Falch und Beat Meier statt. Der Kurs war annähernd ausgebucht mit Mitarbeitenden aus der Qualitätskontrolle verschiedener Firmen aus der Schweiz und Deutschland. Auch seitens der Behörden fand der Kurs ein gewisses Interesse. Der Kurs fand in einer positiven Lernumgebung statt und erfreute sich guter Ergebnisse in der Evaluation.

Verfälschungen von pflanzlichen Produkten, sei das nun in Lebensmitteln oder pflanzlichen Arzneimitteln, gibt es seit damit gehandelt wird. Schon in der Antike gab es dazu Berichte. Mark Blumenthal, Gründer und Direktor American Botanical Council ABC hat sich zum Lebenswerk gemacht, die sogenannten „Adulterants“ (deutsch Verfälschungen) aufzudecken. Das Botanical Adulterants Program läuft in einer Kooperation zwischen dem American Botanical Council (ABC), der American Herbal Pharmacopoeia (AHP) und dem National Center for Natural Products Research (NCNPR). In Europa wurde zu diesem Thema in den letzten fünfzig Jahren kaum mehr publiziert, das Problem war dank der strikten Regulierung als Arzneimittel untergeordnet. Weltweit sieht das anders aus und wird auch hierzulande wieder an Bedeutung erlangen, wenn vermehrt pflanzliche Produkte als Lebensmittel gehandelt werden dürfen. Experte Blumenthal referierte am 15. Mai an der ZHAW in Wädenswil mit Evelyn Wolfram von der Fachgruppe für Phytopharmazie und Naturstoffchemie als Gastgeberin auf Einladung von SMGP-Mitglied und SVKH-Präsident Herbert Schwabl. ZHAW, SVKH und SMGP luden im Namen des Netzwerkes Phytopharmazie zur Veranstaltung, die von erfreulich vielen Interessenten aus der Industrie und von der Behörde (Swissmedic) verfolgt wurden. Inzwischen ist die SMGP Mitglied des ABC (SMGP-Mitglieder können eine Einzelmitgliedschaft beim ABC mit 50% Ermässigung erwerben).

Die SMGP war eingeladen im September an der Veranstaltung „101 Jahre Kräuterlust“ der Dixia AG in St. Gallen teilzunehmen. Maja Dal Cero, Beatrix Falch und Beat Meier konnten der Einladung Folge leisten und gratulierten dem Unternehmen zum Jubiläum und wünschten alles Gute für die Zukunft.

Die SMGP durfte 2017 auch einen neuen Supporter in ihren Kreisen begrüßen. Die Drossapharm AG aus Allschwil ist bereit, in Zukunft die SMGP mit einem jährlichen Beitrag zu unterstützen. Die Firma ist noch nicht allzu lange im Bereich der Phytotherapie engagiert. Unter dem Markennamen Traumalix vertreibt sie Produkte zur Behandlung von Schmerzen, so das hautverträgliche Pflaster mit Capsicumextrakt und eine Zubereitung mit Heparin und einem Frischpflanzenextrakt aus *Symphytum officinale*.

Gesundheits- und Berufspolitik

Ressortleitung: Dr. med. Roger Eltbogen

Das gesundheitspolitische Hauptereignis – die Aufnahme der Phytotherapie in die Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV wurde bereits in der Einleitung in einigen der folgenden Abschnitte mehrfach erwähnt und entsprechend gewürdigt.

UNION schweizerischer komplementärmedizinischer Gesellschaften

SMGP-Vertreter im Vorstand: Dr. med. Roger Eltbogen. Delegierte der SMGP (mit Stimmrecht an der Generalversammlung der UNION): Dr. med. Maja Oberholzer-von Tolnai, Dr. med. Damien Decrey, Dr. med. Stefan Schumacher.

Für die UNION war der Bescheid des Bundesrates vom 16. Juni 2017 ebenfalls eine Erlösung und ein abschliessender Erfolg für den abtretenden, langjährigen Präsidenten Hansueli Albonico. Er wurde anlässlich der Delegiertenversammlung abgelöst durch Frau Dr. med. Giesela Etter vom Schweizerischer Verein homöopathischer Ärztinnen und Ärzte (SVHA). Zukünftiger Schwerpunkt im Programm der UNION wird die Etablierung der Komplementärmedizin in der Ausbildung der Mediziner sein. Das betrifft auch die Phytotherapie. Eine vom DAKOMED lancierte Motion fordert von der Universität Bern den Einbezug der Phytotherapie in das Ausbildungsprogramm der Mediziner. Eine Umsetzung ist noch nicht erfolgt.

Die UNION setzte sich speziell auch ein für die Mitberücksichtigung der Komplementärmedizin im Rahmen der Antibiotikastrategie der Schweiz, die immer wieder aus dem Fokus fällt. Es erweist sich jedoch als schwierig Fuss zu fassen – es fehlen nicht zuletzt die Forschungskapazitäten.

Neu: Schweizerische Pharmazeutische Fachgesellschaft für Komplementärmedizin und Phytotherapie (FG KMPhyto)

Ressortleitung: Beatrix Falch, Karoline Fotinos-Graf

Neu gibt es seit Oktober in Analogie zur UNION einen komplementärmedizinischen Dachverband der Apotheker für die Komplementärmedizin. Vertreterinnen der drei Berufsverbände SAGH (Schweizerische Apotheker-Gesellschaft für Homöopathie), SMGP (Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie) und VAEPS (Verband Anthroposophisch Erweiterte Pharmazie in der Schweiz) haben am 25. Oktober 2017 in Olten die Schweizerische Pharmazeutische Fachgesellschaft für Komplementärmedizin und Phytotherapie (FG KMPhyto) gegründet.

Dies geschah auf Anregung von pharmaSuisse, die auf die drei Verbände im Jahr 2015 mit dem Wunsch zukam, einen "Dachverband" im Sinne einer Fachgesellschaft zu schaffen. Dieser neue Dachverband, der am 14.11.2017 von der Delegiertenversammlung von pharmaSuisse anerkannt wurde, ist nun in der Delegiertenversammlung und in der Kommission für Weiter- und Fortbildung (KWFB) von pharmaSuisse vertreten.

Ziel ist es, die komplementärmedizinische und phytotherapeutische Weiter- und Fortbildung in der Offizin auszubauen und die Komplementärmedizin und Phytotherapie als eine der Kernkompetenzen der ApothekerInnen zu stärken.

Der Vorstand der FG KMPhyto besteht aus sechs Mitgliedern, je zwei von jedem Fachverband: Dr. pharm. Mónica Mennet-von Eiff (VAEPS) wurde zur Präsidentin und Dr. sc. nat. Beatrix Falch (SMGP) zur Vizepräsidentin der Fachgesellschaft gewählt. Weiter sind im

Vorstand vertreten Carla Wullschleger (SAGH), Dr. pharm. Fabienne Rosa (SAGH), Karoline Fotinos-Graf (SMGP) und Caroline Speiser (VAEPS).

BAG und Swissmedic

Ressortleitung: Katharina Oehler, Beat Meier

Die SMGP wurde zu einer zum letzten Mal stattfindenden Sitzung der Swissmedic mit den Verbänden (Hersteller SVKH, Wissenschaft SMGP) eingeladen. Die SMGP stellte an dieser Sitzung die vom BAG im Hinblick auf das neue, ab 1.5. gültige Lebensmittelrecht publizierte Liste der Pflanzen, die in Lebensmitteln in Zukunft nicht eingesetzt werden dürfen, zur Diskussion. Sie enthält etliche Pflanzen (wie Ginkgo, Echinacea, Sabal und einige mehr), die bisher Arzneimitteln vorbehalten waren, nicht. Die bisherige Liste zur Abgrenzung von Arzneimitteln und Lebensmitteln tritt ausser Kraft. Die KPA der Swissmedic wurde nicht in den Prozess einbezogen und zeigte sich vorerst überrascht. Die SMGP versuchte die Aufhebung der Abgrenzungsliste zu verhindern, was jedoch nicht gelang. Der Direktor von Swissmedic stellte sich auf den Standpunkt, dass seine Behörde keinen Einfluss auf andere Gesetzgebungen nehmen kann. Dies sei eine Angelegenheit der sogenannten „Stakeholder“. Die Repräsentanten pflanzlicher Arzneimittel wurden jedoch nicht in die Vernehmlassung zum Lebensmittelgesetz mit einbezogen.

In der Folge wurde an das BAG im April ein Brief mit allen unseren Bedenken geschickt. Das Amt beschwichtigte und hielt fest, dass das neue Lebensmittelrecht keine Arzneimittel zulassen wird und dass sich im Prinzip nichts ändert. Die Praxis wird zeigen, in welche Richtung die Entwicklung geht.

Im Gegensatz zur Humanmedizin ist der Wegfall der Abgrenzungsliste ein erheblicher Vorteil für die Veterinärmedizin. Am 01. Mai trat das neue LARGO-Verordnungspaket in Kraft. In diesem Zusammenhang kam es zu einer Veränderung im Anhang der Tierarzneimittelverordnung. Durch die Neuerungen wird der Zugang zu Arzneipflanzen für die Nutztier-Phytotherapie erfreulicher Weise erheblich erleichtert. Zahlreiche Einschränkungen entfallen damit und eröffnen für den Einsatz von Pflanzen bei Nutztieren einen grösseren Spielraum. Die Pflanzen werden dabei phytotherapeutisch eingesetzt, aber unter dem Label Ergänzungsfuttermittel. Da Arzneimittelzulassungen für die in der Schweiz aktuell tätigen Hersteller von Futtermitteln illusorisch sind, ist dieser Schritt zu begrüssen.

Swissmedic will in Zukunft eine Entflechtung zwischen Verbänden der Hersteller und der wissenschaftlich orientierten Gesellschaften, indem Swissmedic letzteren eine eigene Kontaktebene aufbaut. RE und RS waren an einer Informationsveranstaltung am 27. April mit dabei. Katharina Oehler ist bereit, für die SMGP als Kontaktperson zu amten. Sie steht in Zukunft als Kontaktperson der SMGP bezüglich Zulassungsfragen zur Verfügung. Ein zweites Meeting fand bisher nicht statt.

Swissmedic lancierte eine Vernehmlassung zu den Verordnungen des neuen Heilmittelgesetzes. Die Phytoanleitung war noch nicht unter den Dokumenten. Die UNION nahm zu diesen Verordnungen auch im Namen der SMGP Stellung.

Swissmedic war an der Jahrestagung in Baden einmal mehr gut vertreten – so auch mit Abteilungsleiter Martin Ziak. Martin Ziak sagte zudem zu, an der Tagung in Wien am 1. Juni 2018 in an der Podiumsdiskussion teilzunehmen.

Die Revision der ALT-Liste (hier arbeitet Beatrix Falch mit) machte leider aus Kapazitätsgründen bei pharmaSuisse keine Fortschritte. Es gab zudem einen

Personalwechsel, indem das gut eingearbeitete SMGP-Mitglied Andreas Schmid bei pharmaSuisse ausgeschieden ist. Im 2018 wird nun in externen Untergruppen gearbeitet, um die Revision voranzubringen.

Wissenschaft

Ressortleitung: Prof. Dr. med. R. Saller, Prof. Dr. sc. nat. B. Meier, Dr. med. vet. M. Walkenhorst

Der jährlich vorgesehene Unterstützungsbeitrag von 5000 Franken für ein Forschungsprojekt wurde nicht beansprucht. Aktiv war die SMGP-vet mit der Organisation eines Präsymposiums zum Thema Veterinärmedizin anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneipflanzenforschung anfangs September in Basel und mit der Publikation des Themenhefts in „Complementary Medicine Research (siehe auch unter SMGPvet-Veterinärmedizin und Verbandszeitschrift). An der ZHAW wurde weiterhin am Projekt Hydroxyanthracenlaxantien gearbeitet, mit Schwerpunkt Senna. Eine Masterarbeit konnte abgeschlossen werden. Die Resultate wurden mit Publikationen und Postern an Kongressen dokumentiert und fliessen in die Revisionsarbeiten der Europäischen Pharmakopöe ein.

Geschäftsstelle

Ressortleitung: Prof. Dr. sc. nat. Beat Meier

Die Geschäftsstelle blieb die Drehscheibe des Vereins, wobei mit der Mitgliederadministration bei Maja Dal Cero, der Organisation des Fortbildungsprogramms in deutscher Sprache bei der ZHAW mit Beatrix Falch und mit der Einrichtung eines Sekretariates für die SSPM mit Karoline Fotinos-Graf eine Entflechtung sukzessive erreicht werden konnte.

Erfreulicherweise ist die SMGP/SSPM weiterhin eine Gesellschaft, die jeweils für anstehende Aufgaben die Unterstützung durch viele Mitglieder findet, die bereit sind, einen Einsatz zu leisten.

30 Jahre SMGP

Die SMGP wurde im Herbst 1988 in Interlaken gegründet. Sie startet also am 1.1.2018 ins dreissigste Vereinsjahr! Zum Jubiläum sind keine besonderen Anlässe vorgesehen – alle Veranstaltungen laufen unter dem Motto 30 Jahre SMGP. Vielen Dank allen, die es in all den Jahren ermöglicht haben, dass die SMGP zu einem bedeutenden Verband herangewachsen ist: Allen, die sich im Verlauf der Jahre für die SMGP engagiert haben, allen Teilnehmenden an unseren Veranstaltungen, unseren grosszügigen Supportern und nicht zuletzt allen Mitgliedern. Der Präsident und mit ihm der Vorstand sowie die Geschäftsleitung stützen sich auf eine engagierte Truppe, was die Arbeit für die SMGP motivierend macht. Der Dank gebührt an dieser Stelle insbesondere auch den Komitees sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für die SMGP unterwegs waren.

Wädenswil, am 20. März 2018 vom Vorstand verabschiedet.

Die Geschäftsstelle

Der Präsident

Prof. Dr. sc. nat. Beat Meier

Dr. med. Roger Eltbogen

Text enthält Beiträge von Beatrix Falch, Michael Walkenhorst, Barbara Zürcher, Maja Dal Cero und Beat Meier.

Dieser Jahresbericht ist sehr umfangreich, umfasst aber trotzdem nicht alle Ereignisse und Aktivitäten im Vereinsjahr. Noch mehr dazu findet sich in den Rubriken „Aktuell/Actualités“ auf der Website der Gesellschaft in den Kompartimenten für die Deutschschweiz, die Veterinärmedizin und für die Romandie: www.smgp.ch respektive www.sspm.org